

Als Tabellenzweiter in die Finalrunde in Freiburg

Diesen Sonntag spielten wir unsere Einzelrunde in Gernsheim. Nach langer Anfahrt begann die 5. Runde pünktlich um 11.00 Uhr. Beide Teams traten in guter Aufstellung an und es bahnte sich ein spannender Kampf an.

Bereits nach einer Stunde trennten sich die Spielerinnen an Brett vier nach der Eröffnungsphase friedlich. Während an den vorderen Brettern erst wenige Züge gespielt worden waren, bahnte sich an Brett sechs schon Chaos an. Teresa fühlte sich in der gegnerisch gewählten Eröffnung nicht wohl, und musste bald ihren König offen stehen lassen. Dafür konnte sie Springer und Läufer gegen einen Turm und zwei Bauern tauschen, was zu einem materiellen Ungleichgewicht führte. Schließlich gewann Teresa den gegnerischen Turm für ihren Springer, und konnte in ein gewonnenes Endspiel abwickeln, was nach einer Unachtsamkeit dann auch Remis endete.

Tena spielte am dritten Brett mit den weißen Steinen und kam gut aus der Eröffnung raus. Mit intensivem Überlegen behielt sie den leichten Vorteil auch im Mittelspiel. Nun wurde allerdings die knappe Zeit zu einem großen Faktor. Völlig gelassen behielt Tena den Überblick und konnte ihren Freibauern bis zur siebten Reihe führen und die undeckbare Umwandlung drohen. Damit konfrontiert gab ihre Gegnerin auf. Dies führte zu einen 2:1 Zwischen stand.

Eine gute Partie spielte Amelie am fünften Brett. Unserer Nachwuchshoffnung gelang es bei unübersichtlicher Stellung eine Qualität zu gewinnen. Danach drückte die nominell starke Gegnerin Amelie immer weiter in die eigene Hälfte. Schließlich sah sich Amelie einem Läuferendspiel mit zwei Minusbauern gegenüber, das sie leider nicht halten konnte.

Währenddessen konnte Barbara in die schwarze Königsstellung eindringen. Mit richtigem Rechnen tappte sie nicht in die gegnerische Falle. Anstatt den ungedeckten Läufer zunehmen, was zu einer gefangenen Dame geführt hätte, wickelte sie in ein gutes Endspiel ab. Dieses konnte sie souverän in einen vollen Punkt verwandeln.

Als die letzte Partie noch lief, war mit drei Punkten mindestens ein Mannschaftsunentschieden gesichert. An Brett zwei überlegte die Gernsheimer Spielerin sehr lange und konnte bald nur noch auf die 30 Sekunden Inkrement zurückgreifen. Dies ließ sie nicht die beste Fortsetzung finden, und sie musste in ein schlechtes Doppelturm-Endspiel abwickeln. Sarah hatte nicht nur einen Bauern mehr, sondern auch aktivere Türme, die viele Drohungen aufstellen konnten. Auch selbst mit ein paar Unachtsamkeiten sicherte Sarah den vollen Punkt und den Mannschaftssieg.

Somit haben wir bisher nur gegen den Tabellenersten Mannschaftspunkte abgegeben, und sehen uns direkt dahinter auf dem alleinigen zweiten Tabellenplatz. In zwei Wochen folgt die finale Schlussrunde, die wir erstmal selber in Freiburg ausrichten dürfen. Dort spielen wir am Samstag gegen Regensburg und am Sonntag gegen den Tabellendritten aus München.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	Sp	MP	BP	BW
1. Kisschess		6	3½		6		5	6	5	10	26½	96½
2. SK Freiburg-Zähringen	0			4	4	3½		3½	5	8	15	56½
3. FC Bayern München	2½			2½		5½	5	3½	5	6	19	65
4. SV Stuttgart-Wolfbusch		2	3½		2½	2½	4½		5	4	15	43
5. SK 1980 Gernsheim	0	2		3½		3½		2½	5	4	11½	41
6. SG Augsburg 1873		2½	½	3½	2½		3		5	3	12	44½
7. SC Bavaria Regensburg 1881	1		1	1½		3		3½	5	3	10	33
8. SC Rochade Zeulenroda	0	2½	2½		3½		2½		5	2	11	40½